

# Die Tennisstars von morgen

*Internationale U10-Trophy auf der Anlage des Tennis Clubs Wohlen Niedermatten*



**Seit Dienstag spielen 51 Kinder am internationalen U10-Tennisturnier in den Niedermatten um den Titel. Die Kinder, die Eltern, wie auch die Organisatoren sind mit viel Herzblut dabei.**

«Ich bin sehr zufrieden und erhielt viele positive Feedbacks», sagt die strahlende OK-Präsidentin Ursina Ammann. Sie und ihre fleissigen Helfer von den beiden Tennisclubs aus Wohlen und Villmergen schauen auf einen bisher gelungenen Anlass zurück. Für Ammann, die Geschäftsführerin der Tennis-Pro-Schule in Villmergen, ist es eine stressige Zeit: «Es ist wie auf dem Tenniscourt – von nichts kommt nichts.» Das Turnier ist für viele Kinder der Einstieg in den Wettkampfsport und bietet dem Schweizer Nachwuchs die Gelegenheit sich international mit Gleichaltrigen zu messen.

## **Turnierbesucher aus Malta mussten Heimflug verschieben**

Die «U10-Trophy» lockte Teilnehmer aus Österreich, Frankreich und Deutschland an. Von der kleinen Mittelmeerinsel Malta reiste sogar eine ganze Delegation an. Die Malteser hatten eigentlich vor, am Freitag wieder zurück in die Heimat zu fliegen, doch ihre stärkste Spielerin, die talentierte Katrina Sammut, schaffte den Einzug in die Finalsiege vom Samstag. Der Flug wurde umgebucht und die ganze Delegation bleibt in Wohlen, um die Daumen zu drücken. Sie wird am Finaltag auf die Turnierfavoritin Tamara Arnold aus Olten treffen. Die Solothurnerin ist die Nummer 1 der Schweizer Tennisrangliste bei den Girls mit Jahrgang 1999.

## **Mehr Fördermittel nötig**

Das Team aus Malta wird vom Verband unterstützt, was eher selten ist in dieser Alterskategorie. «Es ist schade, dass die Kinder nicht mehr gefördert werden, sie sind doch unsere Zukunft», meint Ursina Ammann. Denn: Auch ein Roger Federer hat einmal klein angefangen. Sie persönlich ist mit vollem Einsatz bei der Sache und meint: «Wenn es um den Nachwuchs geht bin ich mit Leidenschaft am Werk, denn sie sind die Stars von morgen.»

Tatkräftige Unterstützung erhalten die Spieler von den Eltern. «Manchmal auch zu viel», sagt Ammann. Bei einem umstrittenen Vorrundenspiel am Mittwoch wurde eine Mutter von einem Spiel derart mitgerissen, dass sie sich lautstark in das Spielgeschehen einmischte. Tennis lebt nun mal von Emotionen, egal, ob Wimbledon-Final oder Kinderturnier. Noch bis am Samstag können die Nachwuchstalente auf dem Tenniscourt auf der Anlage des Tennis Clubs Wohlen Niedermatten bestaunt werden. Ursina Ammann ist sich jetzt schon sicher: «Es wird eine neuerliche Ausgabe der U10-Trophy im Jahr 2010 geben.»